

stungen in der vorbeugenden Instandhaltung,* besonders bei der technischen Betreuung der Maschinenkomplexe, breiter auszubauen.

Wichtig ist hierbei folgende Erkenntnis: Die Ausgaben der Genossenschaften für die Instandhaltung der Technik sind hoch. Sie stellen einen wesentlichen Faktor bei den Kosten der landwirtschaftlichen Produktion dar. Je rationeller also die Instandhaltung organisiert ist, je höher die Arbeitsproduktivität, je niedriger die Kosten und je besser die Qualität der Arbeit der Kollegen in den Werkstätten — desto billiger produziert die Landwirtschaft, desto größer der Nutzen für die Volkswirtschaft. Volkswirtschaftliches Denken verlangt also, in den Kreisbetrieben für neue Technologien mit höherer Arbeitsproduktivität einzutreten.

In der letzten Zeit wurden diese Probleme in einigen Parteiorganisationen intensiv beraten. Auf der Grundlage fortschrittlicher Erfahrungen und mit Hilfe der Ingenieurbüros sind weitere Fortschritte zu verzeichnen. Die Parteiorganisationen sollten erkennen, daß durch die Einführung heuer technologischer Prozesse für die Werktätigen viele neue Probleme entstehen.

Im Kreisbetrieb für Landtechnik Oschersleben, Betriebsteil Barneberg, wurde z. B. ein technologisches Projekt zur Instandsetzung von Traktoren im Fließsystem erarbeitet. Die Parteiorganisation hat sich in einer Mitgliederversammlung damit befaßt und vor der Einführung dieser Technologie gesichert, daß erfahrene Werktätige bei der Erarbeitung mit einbezogen wurden und die sich neu ergebenden Aufgaben mit allen Kollektiven beraten wurden. Das war äußerst wichtig, denn mit der neuen Technologie ergaben sich für eine Reihe von Kollegen Konsequenzen z. B. für eine weitere Qualifi-

zierung für das neue Produktionsverfahren. Dazu mußte deren Bereitschaft in den Aussprachen erreicht werden.

Anhand von Zeichnungen und Modellen wurde das neue Produktionsverfahren eingehend erläutert. Dabei stellte sich heraus, daß die Kollegen zur Einführung der neuen Technologie bereit waren. Natürlich ergab sich dabei, auch die Probleme der Vergütung, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu erörtern.

Die Produktion im Fließsystem bringt viele Umstellungen für die Kollegen mit sich. Landmaschinenschlosser, die nie am Traktor arbeiteten, werden nun in die Taktstraße zur Reparatur von Traktoren eingeordnet u. ä. Neue Beziehungen der Kollegen untereinander entstehen. Jetzt arbeitet das ganze Kollektiv in verschiedenen Takten an jeder Maschine. Die Arbeit des einen ist abhängig von der guten Arbeit des anderen. In dieser gemeinsamen Arbeit wächst ein festeres Arbeitskollektiv. Es ist eine Sache der Gewerkschaft und der Parteiorganisation, die neuen Beziehungen der Kollegen zu fördern. Verschiedentlich stellen sich Gewerkschaftsgruppen das Ziel, als Kollektiv der sozialistischen Arbeit anerkannt zu werden.

Eine Reihe von Kreisbetrieben hat bereits Wettbewerbsprogramme zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik ausgearbeitet. Sie gehen darin von der Grundaufgabe des Betriebes aus, den technischen Fortschritt in der Landwirtschaft zu beschleunigen, um ihren Teil zur Entwicklung einer modernen sozialistischen Landwirtschaft beizutragen.

Alfred Kuschel,
Vorsitzender des Bezirkskomitees für Landtechnik
und materiell-technische Versorgung der
Landwirtschaft Magdeburg

Jedem Genossen in der Parteigruppe einen Auftrag

Die Parteigruppe Biedermann von der Schachtschmiedebrigade „Humpa“ des „Bernard-Koenen“-Schachtes in Niederröblingen leistete in Vorbereitung ihrer Berichtswahlversammlung eine gute parteierzieherische Arbeit.

Jeder der sieben Genossen erhielt einen ganz konkreten Auftrag zur Erarbeitung des Rechenschaftsberichtes. So befaßte sich beispielsweise ein Genosse mit der Durchführung des Wettbewerbes und stellte Faktenmaterial zusammen, ein anderer wandte sich den Problemen der Solidarität zu und kontrollierte die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber dem kämpfenden

Volk in Vietnam. Mit weiteren Problemen, die im Rechenschaftsbericht nach gründlichen Überlegungen ihren Niederschlag fanden, beschäftigten sich auch alle Genossen. Und so kam es, daß auf der Berichtswahlversammlung die Erfolge gewürdigt, aber dennoch die Arbeit kritisch eingeschätzt wurde. Jeder Genosse gab Antwort auf die Frage, wie hast du durch deine Arbeit, durch deinen persönlichen Einsatz und durch deine politisch-ideologische Überzeugung — kurzum durch dein Vorbild —

DER LESER HAT DAS WORT